

Das war knapp!

Marie-Fleur

Hallo, ich heiÙe Lisa. Ich bin 14 Jahre alt. Meine Freundin ist 13 Jahre alt. Vor ein paar Wochen ist etwas Schlimmes passiert. Ich möchte es euch erzählen.

Es begann so: Ich und meine Freundin Lena liefen nach der Schule zu mir nach Hause. Lena schlug vor, in den Park in der Nähe zu gehen. Ich sagte: „Na gut, aber nur wenn mein Hund mit kommt.“ Lena antwortete: „Du meinst Benny?“ „Ja“, erwiderte ich. Wir zogen uns Schuhe, Mantel, Mütze und Handschuhe an. Bennys Hundeleine nahm Lena in die Hand. Benny lief uns hinterher. Als wir draußen waren vor meiner Haustür, hab ich lieber Benny an die Leine gemacht werden den Autos. Ich hatte Angst, dass er auf die Straße läuft und überfahren würde. Das wollte ich aber nicht. Lena fragte: „Gehen wir los?“ Ich antwortete: „Ja.“ Lena murmelte: „Können wir eine Abkürzung nehmen?“ Ich nuschelte: „Von mir aus.“

„Müssen wir über die Gleise?“, fragte ich sie. „Ja“, antwortete sie. Sie erwiderte: „Wieso fragst du das?“ „Nur so“, nuschelte ich.

So gingen wir los. Als wir an den Gleisen ankamen, mussten wir stehenbleiben wegen einer roten Ampel. Die Ampel sprang auf grün. Benny wollte nicht über die Gleise. Zum Glück hatte ich Hundeleckerchen dabei. Ich lockte ihn ein Stück über die Gleise. Aber direkt sprang er zurück.

Plötzlich schrie Lena: „Achtung, eine Bahn!“ Ich lief sofort zu Benny. Lena rannte auch zu mir auf den Bürgersteig. Die Bahn rauschte an uns vorbei.

„Puh“, sagte ich mit zittriger Stimme. Wir gingen stumm nach Hause, selbst Benny war still. Lena flüsterte: „Ab jetzt hören wir auf Benny.“ „Ja“, antwortete ich.

Und wir schworen uns, nie wieder diese Abkürzung zu gehen. So legten wir uns aufs Sofa und warteten bis meine Mutter von der Arbeit nach Hause kam.